

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2011



PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATECs PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN UNTER EIGENEM NAMEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

- 03 AKTUELLES / WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN
- 04 VORWORT DES VORSTANDS
- 05 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
- 09 KONZERNBILANZ
zum 30. September 2011
- 11 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2011
- 12 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
- 13 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
- 15 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
- 16 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
- 18 WEITERE INFORMATIONEN

AKTUELLES

Umsatzerlöse 9M/2011 bei 80,2 Mio. €
(+15,9%; 9M/2010: 69,2 Mio. €)

Gesteigerte EBIT-Marge 9M/2011 bei 18,8%
(9M/2010: 18,5%)

Einmalige Steuernachzahlung von 1,6 Mio. € resultierend aus
Routine-Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008

Konzernergebnis * 9M/2011 bei 11,4 Mio. €
(+17,4%; 9M/2010: 9,8 Mio. €)

Ergebnis je Aktie * 9M/2011 bei 0,99 €
(+16,5%; 9M/2010: 0,85 €)

Guidance für 2011 bekräftigt
(Umsatzerlöse: 114 bis 123 Mio. € / EBIT-Marge > 18,5%)

Entwicklungs- und Liefervertrag mit Quanterix Corp., USA

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

| in T€ | 01.01.-30.09.2011 | 01.01.-30.09.2010 | Veränderung |
|-------------------------|-------------------|-------------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 80.155 | 69.149 | + 15,9% |
| Gesamtleistung | 85.871 | 76.419 | + 12,4% |
| EBITDA | 17.636 | 14.977 | + 17,8% |
| EBIT | 15.065 | 12.793 | + 17,8% |
| Konzernergebnis | 9.840 | 9.746 | + 1,0% |
| Ergebnis je Aktie (€) | 0,85 | 0,85 | + 0,0% |
| EBIT-Marge (%) | 18,8% | 18,5% | - |
| Konzernergebnis * | 11.438 | 9.746 | + 17,4% |
| Ergebnis je Aktie (€) * | 0,99 | 0,85 | + 16,5% |

| in T€ | 30.09.2011 | 31.12.2010 | Veränderung |
|-------------------------------------|------------|------------|-------------|
| Eigenkapital | 77.333 | 71.879 | + 7,6% |
| Bilanzsumme | 112.620 | 98.836 | + 13,9% |
| Eigenkapitalquote (%) | 68,7% | 72,7% | - |
| Anzahl der Mitarbeiter (absolut) | 484 | 440 | + 10,0% |

* Bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der Routine-Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

STRATEC konnte das für 2011 erwartete Wachstum auch im dritten Quartal fortsetzen. Die Umsatzerlöse lagen nach den ersten neun Monaten 2011 bei 80,2 Mio. € bzw. 15,9% höher als ein Jahr zuvor. Die Geschäftszahlen des laufenden Jahres bestätigen damit das von der Gesellschaft angekündigte Umsatzwachstum für 2011 auf 114 bis 123 Mio. € (Korridor). Das EBIT konnte um 17,8% auf 15,1 Mio. € gesteigert werden. Die EBIT-Marge beträgt danach 18,8% und liegt über der von uns prognostizierten Zielmarke für 2011 von mindestens 18,5%. Diese Unternehmenszahlen sind sowohl auf die guten Umsatzzahlen mit den etablierten Systemen als auch mit den neuen, im Laufe der letzten zwölf Monate, durch unsere Kunden gelauchten Systeme zurückzuführen.

Mitte August 2011 schlossen wir mit dem US-amerikanischen Unternehmen Quanterix einen Entwicklungs- und Liefervertrag, wonach gemeinsam ein vollautomatisches Analysensystem zur Automatisierung der Quanterix-Technologie (Single Molecule Array-Technologie) sowohl im Bereich Life Science als auch in der In-vitro-Diagnostik (IVD) entwickelt und hergestellt wird. Quanterix erwartet die Markteinführung des Life-Science-Systems für das Jahr 2013. Die Vermarktung einer IVD-Plattform ist für das Jahr 2014 vorgesehen.

Am 29. September 2011 veranstalteten wir erstmals einen Analystentag an unserem Stammsitz in Birkenfeld. Der große Zuspruch, den wir hierbei erfuhren, unterstreicht das große Interesse an Gesellschaften mit einem langfristig planbaren Geschäftsmodell und einer klaren Wachstumsstrategie.

Jüngst ermittelte die Munich Strategy Group (MSG) gemeinsam mit der Tageszeitung „Die Welt“ in einem bundesweiten, branchenübergreifenden Wettbewerb die erfolgreichsten deutschen Mittelständler. STRATEC setzte sich dabei im Wettstreit mit rund 1.600 Betrieben der Umsatzgrößenklasse 15 bis 350 Mio. € durch und belegt Platz 5. Ausgezeichnet wurden ausschließlich marktführende Unternehmen, die in ihrem Konkurrenzfeld über einen längeren Zeitraum nachweislich herausragende Ergebnisse erzielt haben. Das Ranking basiert auf zwei, gleichgewichteten Kriterien, dem Umsatzwachstum sowie der Ertragsquote im Zeitraum 2005 bis 2010. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite unter www.stratec.com > News.

Birkenfeld, im Oktober 2011

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Während sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 15,9% auf 80,2 Mio. € (Vorjahr: 69,1 Mio. €) erhöhten, konnte die Gesamtleistung um 12,4% auf 85,9 Mio. € (Vorjahr: 76,4 Mio. €) gesteigert werden. Der Materialaufwand stieg im gleichen Zeitraum jedoch lediglich um 8,9% von 37,5 Mio. € auf 40,8 Mio. €.

Insbesondere die Erhöhung der Entwicklungsaktivitäten, aber auch der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten sowie die Akquisition der STRATEC Biomedical USA, Inc. im Juli vergangenen Jahres (Erhöhung der Personalkosten ab 1. Juli 2010) führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands von 18,1 Mio. € auf 21,2 Mio. €. Aufgrund dieses Basiseffekts gehen wir davon aus, dass der Personalaufwand in den kommenden Quartalen nicht wesentlich steigen wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 6,5 Mio. € auf 7,1 Mio. €. Auch hierbei ist zu beachten, dass die STRATEC Biomedical USA, Inc. erst seit dem 1. Juli 2010 in den Konzernzahlen enthalten ist. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 2,6 Mio. €. Die im Rahmen einer Routine-Betriebsprüfung getroffenen Feststellungen führten zu einem einmaligen steuerlichen Mehraufwand für Altjahre in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), dem aus Folgewirkungen zukünftige gegenläufige, geringfügige Effekte gegenüberstehen.

STRATEC erzielte somit im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,85 € (Vorjahr: 0,85 €).

Bereinigt um den einmaligen Effekt aus der Routine-Betriebsprüfung liegt das Konzernergebnis bei 11,4 Mio. €. Dies entspricht einem bereinigten Ergebnis je Aktie von 0,99 €.

Die Vorräte stiegen durch den Beginn der Serienproduktion von drei Entwicklungsprojekten von 35,2 Mio. € auf 42,8 Mio. € an. Die Summe der Forderungen und übrigen Vermögenswerte erhöhte sich von 22,7 Mio. € auf 27,5 Mio. €, während die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum von 13,2 Mio. € auf 14,2 Mio. € zunahmen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 68,7%. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 9,5 Mio. € resultiert aus der Aufnahme von zinsbegünstigten Innovationsdarlehen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ist ein Wert von etwa 10,1 Mio. € für erhaltene Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen ausgewiesen sowie 1,6 Mio. € Steueraufwand für Altjahre.

Der Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit belief sich auf 5,8 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Der STRATEC-Konzern investierte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 2,1 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €), davon 2,0 Mio. € in Sachanlagen (Vorjahr: 6,2 Mio. €, insbesondere Gebäude).

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Drei Jahre nach der Lehman-Krise sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem jüngsten Wirtschaftsausblick die Weltwirtschaft erneut in einer gefährlichen Phase. Die Schuldenkrise in der Eurozone und der drohende globale Abschwung seien alarmierend. Der IWF erwartet 2011 und 2012 zwar eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums, jedoch keine Rezession.

Er senkt seine Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum, das er für 2011 nun auf 4,0% schätzt. Das sind 0,3%-Punkte weniger als zuvor prognostiziert. Auch für 2012 erwartet der IWF ein Wachstum von 4,0% (zuvor: 4,5%).

Für die Euro-Zone prognostiziert der IWF für 2011 ein Wirtschaftswachstum von 1,6% und für 2012 von 1,1% und nahm damit seine im Juni 2011 gestellten Prognosen um 0,4%- bzw. 0,6%-Punkte zurück.

Gemäß IWF wird Deutschland frühere Wachstumshoffnungen nicht erfüllen. Hier wird für 2011 ein Wachstum von 2,7% (Reduzierung um 0,5%-Punkte) und für 2012 von 1,3% (Reduzierung um 0,7%-Punkte) erwartet.

Noch deutlicher reduzierte der IWF seine Schätzungen für die USA, die in 2011 nur noch um 1,5% (Reduzierung um 1,0%) wachsen dürften und 2012 um 1,8% (Reduzierung um 0,9%-Punkte).

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie beispielsweise die zurückliegende Rezession, wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden sowie die fast ausschließliche Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Krise auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Basierend auf den neuesten Abnahmevorschauen sowie aufgrund der aktuellen Veröffentlichungen unserer Kunden gab STRATEC im Mai 2011 eine konkretisierte Umsatzvorschau für das Geschäftsjahr 2011 bekannt:

Demnach werden für 2011 Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 114 bis 123 Mio. € (zuvor 110 bis 123 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von mindestens 18,5% erwartet. Die mittelfristigen Erwartungen für den Zeitraum 2011 bis 2013 bleiben von den aktuellen Entwicklungen unberührt. Demnach erwartet STRATEC unverändert ein durchschnittliches Umsatzwachstum (CAGR) über diese drei Jahre von mindestens 17% bei einer EBIT-Marge von mindestens 18,5% in 2011 und mindestens 19,0% in den Jahren 2012 und 2013. Das Erreichen beziehungsweise ein mögliches Übertreffen des oberen Endes der genannten Umsatzbandbreite von 123 Mio. € in 2011 ist abhängig vom Zeitpunkt der geplanten, anstehenden Markteinführungen neuer Systeme und den Zulassungen auf den relevanten Märkten.

STRATEC kann insgesamt von einer positiv verlaufenden Geschäftsentwicklung nach den ersten drei Quartalen 2011 berichten. Die verhaltenen Äußerungen verschiedener Marktteilnehmer der Healthcare- und Diagnostik-Industrie spiegeln sich bei STRATEC, aufgrund der Vielzahl positiv verlaufender Projekte, bisher nicht in der Umsatzentwicklung wider.

Im Hinblick auf die Abnahmeplanung unserer Kunden zeichnen sich unverändert keine wesentlichen Auswirkungen durch öffentliche Sparmaßnahmen oder fiskalpolitische Maßnahmen im Euro- oder Dollar-Raum ab. STRATECs Geschäftsmodell ist nach wie vor von makroökonomischen Einflüssen weitestgehend unabhängig. Marktschwankungen, wie beispielsweise volatile Testvolumina, von denen insbesondere aus den USA berichtet wird, haben sich bisher nicht in unseren Kundengesprächen über Neu- und Nachfolgeprojekte widerspiegelt.

Nachdem sich die gesamtwirtschaftliche Lage nach der internationalen Wirtschaftskrise und der damit in Verbindung stehenden Konjunkturabschwächung zwischenzeitlich erholt hatte, bleibt die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien auch aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten und die daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise) weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2010 vom 22. Februar 2011 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 22. Februar 2011 für das Geschäftsjahr 2010 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2010.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2011
der STRATEC Biomedical AG

| VERMÖGENSWERTE in T€ | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|--|----------------|---------------|
| LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE | | |
| Geschäfts- und Firmenwerte | 4.336 | 4.480 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 5.676 | 5.678 |
| Sachanlagen | 17.083 | 16.358 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 346 | 342 |
| Latente Steuern | 427 | 333 |
| | 27.868 | 27.191 |
| KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 10.660 | 7.731 |
| Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen | 31.201 | 26.838 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 937 | 589 |
| Geleistete Anzahlungen | 0 | 3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.897 | 15.817 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 6.340 | 5.629 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 115 | 103 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 2.137 | 1.187 |
| Wertpapiere | 295 | 526 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 14.170 | 13.222 |
| | 84.752 | 71.645 |
| SUMME VERMÖGENSWERTE | 112.620 | 98.836 |

| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€ | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|---|-------------------|-------------------|
| EIGENKAPITAL | | |
| Gezeichnetes Kapital | 11.672 | 11.569 |
| Kapitalrücklage | 15.139 | 13.915 |
| Gewinnrücklagen | 40.246 | 32.985 |
| Konzernergebnis | 9.840 | 13.039 |
| Übriges Eigenkapital | 436 | 371 |
| | 77.333 | 71.879 |
| SCHULDEN | | |
| Langfristige Schulden | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 9.455 | 7.420 |
| Pensionsrückstellungen | 321 | 321 |
| Latente Steuern | 1.818 | 2.055 |
| | 11.594 | 9.796 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 582 | 588 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.429 | 2.842 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 388 | 88 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 15.048 | 10.952 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 1.788 | 1.496 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 458 | 1.195 |
| | 23.693 | 17.161 |
| SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN | 112.620 | 98.836 |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2011
der STRATEC Biomedical AG

| in T€ | 01.07.-30.09.2011 | 01.07.-30.09.2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 31.764 | 26.117 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen | -959 | 1.223 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 422 | 365 |
| Gesamtleistung | 31.227 | 27.705 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 648 | 242 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 14.800 | 13.201 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 539 | 373 |
| Personalaufwand | 7.157 | 6.500 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.470 | 2.270 |
| EBITDA | 6.909 | 5.603 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 899 | 767 |
| EBIT | 6.010 | 4.836 |
| Finanzergebnis | -191 | -52 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | 5.819 | 4.784 |
| Laufender Steueraufwand | 1.328 | 1.325 |
| Latenter Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag) | 103 | 339 |
| Steueraufwand für Altjahre * | 1.598 | 0 |
| Konzernergebnis | 2.790 | 3.798 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern) | | |
| Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse | 419 | -98 |
| Gesamtergebnis | 3.209 | 3.700 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,24 | 0,33 |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien | 11.647.143 | 11.490.217 |
| Ergebnis je Aktie, verwässert, in € | 0,24 | 0,33 |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert | 11.705.207 | 11.637.953 |
| Konzernergebnis ** | 4.388 | 3.798 |
| Ergebnis je Aktie in € ** | 0,38 | 0,33 |

* Einmaliger Steueraufwand als Ergebnis der Routine-Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008

** Bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der Routine-Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
der STRATEC Biomedical AG

| in T€ | 01.01.-30.09.2011 | 01.01.-30.09.2010 |
|---|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 80.155 | 69.149 |
| Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen | 4.554 | 6.691 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.162 | 579 |
| Gesamtleistung | 85.871 | 76.419 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 899 | 554 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 39.470 | 36.264 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.298 | 1.189 |
| Personalaufwand | 21.230 | 18.075 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.136 | 6.468 |
| EBITDA | 17.636 | 14.977 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 2.571 | 2.184 |
| EBIT | 15.065 | 12.793 |
| Finanzergebnis | -356 | -12 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | 14.709 | 12.781 |
| Laufender Steueraufwand | 3.592 | 3.332 |
| Latenter Steuerertrag | 321 | 297 |
| Steueraufwand für Altjahre * | 1.598 | 0 |
| Konzernergebnis | 9.840 | 9.746 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern) | | |
| Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse | -140 | 1.030 |
| Gesamtergebnis | 9.700 | 10.776 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,85 | 0,85 |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien | 11.600.546 | 11.446.079 |
| Ergebnis je Aktie, verwässert, in € | 0,84 | 0,84 |
| Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert | 11.706.526 | 11.608.080 |
| Konzernergebnis ** | 11.438 | 9.746 |
| Ergebnis je Aktie in € ** | 0,99 | 0,85 |

* Einmaliger Steueraufwand als Ergebnis der Routine-Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008

** Bereinigt um einen einmaligen Effekt aus der Routine-Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
der STRATEC Biomedical AG

JANUAR - SEPTEMBER 2010

| in T€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | |
|---|-------------------------|-----------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | Kumulierte Ergebnisse | Freie Gewinnrücklagen |
| Stand zum 31.12.2009 | 11.446 | 11.167 | 18.893 | 7.540 |
| Dividendenzahlung | | | | |
| Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptions- programmen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern | 37 | 795 | | |
| Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen | | 154 | | |
| Einstellung in freie Gewinnrücklagen | | | | 3.000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | | 3.552 | |
| Veräußerung eigener Anteile | | 448 | | |
| Gesamtergebnis | | | | |
| Stand zum 30.09.2010 | 11.483 | 12.564 | 22.445 | 10.540 |

JANUAR - SEPTEMBER 2011

| in T€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | |
|---|-------------------------|-----------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | Kumulierte Ergebnisse | Freie Gewinnrücklagen |
| Stand zum 31.12.2010 | 11.569 | 13.915 | 22.445 | 10.540 |
| Dividendenzahlung | | | | |
| Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptions- programmen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern | 103 | 1.252 | | |
| Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen | | 120 | | |
| Ausgabe eigener Aktien an Mitarbeiter | | -148 | | |
| Einstellung in freie Gewinnrücklagen | | | | 3.000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | | 4.261 | |
| Gesamtergebnis | | | | |
| Stand zum 30.09.2011 | 11.672 | 15.139 | 26.706 | 13.540 |

| Konzernergebnis | Übriges Eigenkapital | | Konzern-eigenkapital |
|-----------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| | Eigene Anteile | Währungs-umrechnung | |
| 11.674 | -998 | -435 | 59.287 |
| -5.122 | | | -5.122 |
| | | | 832 |
| | | | 154 |
| -3.000 | | | 0 |
| -3.552 | | | 0 |
| | 586 | | 1.034 |
| 9.746 | | 1.030 | 10.776 |
| 9.746 | -412 | 595 | 66.961 |

| Konzernergebnis | Übriges Eigenkapital | | Konzern-eigenkapital |
|-----------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| | Eigene Anteile | Währungs-umrechnung | |
| 13.039 | -417 | 788 | 71.879 |
| -5.778 | | | -5.778 |
| | | | 1.355 |
| | | | 120 |
| | 205 | | 57 |
| -3.000 | | | 0 |
| -4.261 | | | 0 |
| 9.840 | | -140 | 9.700 |
| 9.840 | -212 | 648 | 77.333 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
der STRATEC Biomedical AG

| in T€ | 01.01.-30.09.2011 | 01.01.-30.09.2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| Konzernergebnis (nach Steuern) | 9.840 | 9.746 |
| Abschreibungen | 2.571 | 2.184 |
| Laufender Steueraufwand | 3.592 | 3.333 |
| Gezahlte Ertragsteuern abzgl. erhaltene Ertragsteuern | -4.132 | -3.199 |
| Finanzerträge | -121 | -163 |
| Finanzaufwendungen | 477 | 175 |
| Gezahlte Zinsen | -246 | -174 |
| Erhaltene Zinsen | 91 | 63 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen | 556 | 362 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge | -1.162 | -99 |
| Cashflow | 11.466 | 12.228 |
| Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern | -321 | -297 |
| Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | -121 | 0 |
| Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte | -12.490 | -15.350 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden | 7.275 | 3.559 |
| Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit | 5.809 | 140 |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten | | |
| Sachanlagen | 152 | 14 |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | -155 | -260 |
| Sachanlagen | -1.965 | -1.740 |
| Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau | -136 | -4.456 |
| Auszahlung für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen zzgl. übernommener Kontokorrentlinien | 0 | -321 |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -2.104 | -6.763 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 2.515 | 2.500 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -529 | -1.301 |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen | 1.355 | 833 |
| Dividendenzahlung | -5.778 | -5.122 |
| Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit | -2.437 | -3.090 |
| Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.268 | -9.713 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode | 13.222 | 21.187 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen | -320 | 187 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 14.170 | 11.661 |

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011
der STRATEC Biomedical AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2010 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. September 2011, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Alle zum 30. September 2011 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Segmentangaben

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 keine Veränderungen ergeben.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

| in T€ | Inland | EU | Sonstige | Gesamt |
|-------------------------|--------|--------|----------|---------------|
| Januar – September 2011 | 14.547 | 44.197 | 21.411 | 80.155 |
| | 18,2% | 55,1% | 26,7% | 100,0% |
| in T€ | Inland | EU | Sonstige | Gesamt |
| Januar – September 2010 | 12.776 | 43.076 | 13.297 | 69.149 |
| | 18,5% | 62,3% | 19,2% | 100,0% |

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) und sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, welche der Forschung und Entwicklung dienen. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 13 und 14 dargestellt.

Die Zahl der am 30. September 2011 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.671.795 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Im Rahmen einer einmaligen Bonuszahlung erhielten Beschäftigte der STRATEC Biomedical AG im Februar und April 2011 insgesamt 6.425 STRATEC-Aktien aus dem Bestand eigener Aktien. Ferner wurden im März 2011 insgesamt 9.457 eigene Aktien an Mitarbeiter zur Bedienung von Aktienoptionen, die sie im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms ausübten, ausgegeben.

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,11%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände / Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

| | Vorstand / Geschäftsführer | Arbeitnehmer | Summe |
|--------------------------|-----------------------------------|---------------------|--------------|
| Am 31.12.2010 ausstehend | 154.500 | 50.964 | 205.464 |
| Gewährt | 45.000 | 2.800 | 47.800 |
| Ausgeübt | 97.500 | 6.684 | 104.184 |
| Verfallen | 0 | 1.280 | 1.280 |
| Am 30.09.2011 ausstehend | 102.000 | 45.800 | 147.800 |

Mit Optionsvereinbarungen vom 1. Februar 2011, 21. März 2011 und 28. September 2011 wurden insgesamt 2.800 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer bzw. 45.000 Aktienoptionsrechte an Vorstände gewährt.

In den ersten neun Monaten 2011 wurden insgesamt 97.500 Aktienoptionsrechte durch Vorstandsmitglieder bzw. 6.684 Aktienoptionsrechte durch Mitarbeiter ausgeübt. Um die Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 9.457 eigene Aktien ausgegeben und 102.769 Aktien aus bedingtem Kapital geschaffen.

Ferner verfielen im Berichtszeitraum 1.280 Aktienoptionsrechte.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. September 2011 insgesamt 484 Beschäftigte (Vorjahr: 440).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

26. Oktober 2011 Zwischenbericht zum 30. September 2011

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2011 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

November 2011 WestLB Deutschland Conference, Frankfurt am Main, Deutschland
Berenberg Bank European Conference, London, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec.com.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com